



Texte unserer Bewerbung

Bezug zur Losung

Unsere landwirtschaftlichen Nutztiere sind von Geburt an soziale Wesen und vertrauen von Natur aus darauf, in mütterlicher Obhut aufwachsen zu dürfen. Gängige Praxis ist, die Neugeborenen ihren Müttern wenige Tage nach der Geburt (Ferkel nach 3 Wochen) oder sogar sofort (Milchvieh-Kälber) wegzunehmen und Geflügeltiere lernen ihre Mütter gar nicht kennen. Wir Menschen sind von Gott als Statthalter eingesetzt und zur Bewahrung seiner Schöpfung sowie zum respektvollen Umgang mit ihr berufen worden.

Selbstvorstellung

Die "Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung" e.V. (AGfaN) ist ein Tierschutzfachverband, der sich schwerpunktmäßig mit der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung befasst, die nicht prinzipiell abgelehnt wird. Sie wendet sich aber entschieden gegen die praxisübliche Ausbeutung dieser leidensfähigen Mitgeschöpfe, die fast immer eng aufgestallt werden und oft durch Amputationen wie Schwänzekupieren, Enthornung sowie durch Schnabelkürzen an schlechte Haltungssysteme angepasst werden.

Ergänzende Anmerkungen

Die AG für artgerechte Nutztierhaltung beteiligt sich seit 1981 (damals im Rahmen der Schöpfungshalle unter Leitung von Reiner Degenhardt und Reiner Weiß noch unter dem Namen AG gegen tierquälerische Nutztierhaltung) an den Kirchentagen. Wir stießen in den vergangenen Jahren auf besonders positive Resonanz, wenn wir nicht im MdM-Bereich Umwelt / Tierschutz waren, sondern im Bereich "Glauben leben". Deshalb bitten wir Sie sehr, uns in Dortmund für Bereich Gesellschaft und Bildung zuzulassen.